

vorwärtsEXTRA



ERFOLGREICHE KOMMUNALPARTEI

BÜRGERMEISTERWAHLEN. Andreas Koeppen in Itzehoe und Olaf Schulze in Geesthacht setzen mit zwei Kanter-siegen die Schlusspunkte einer Reihe erfolgreicher Wahlen im Jahr 2015.

Der 8. November brachte einen klaren Vertrauensbeweis für den Amtsinhaber: Andreas Koeppen, Bürgermeister der Kreisstadt Itzehoe und SGK-Landesvorsitzender (siehe unten), setzte sich im ersten Wahlgang mit 84,7 Prozent der Stimmen gegen zwei unabhängige Mitbewerber durch.

Seine Amtsführung ist in der Stadtvertretung un-

umstritten und anerkannt. „Es gab keine Wechselstimmung“, ist sich Ortsvereinsvorsitzender Hannes Helms sicher. Dennoch hat der Ortsverein in der ganzen Stadt mit Plakaten für die Wahl des Bürgermeisters geworben.

Andreas Koeppen kam beim Verteilen seiner Faltblätter mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. „Viele haben den Wahlkampf



FOTO: KAITREFFAN

Olaf Schulze tritt im Februar sein neues Amt als Bürgermeister von Geesthacht an.

als Bürgermeister-Sprechstunde genutzt“, beschreibt er seine Erfahrung.

Ebenfalls am 8. November hat Olaf Schulze die Wahl in seiner Heimatstadt Geesthacht gewonnen: 60 Prozent gegen den Mitbewerber der CDU.

Die zentralen Wahlkampfthemen waren Stadtentwicklung und Wirtschaft. Über 1000 Haustürbesuche absolvierte der Noch-Landtagsabgeordnete. Dabei war ihm wichtig, zuhören zu können. „Ein Bürgermeister kann nicht allein erfolgreich sein, sondern nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und der Kommunalpolitik für das Wohl der Stadt arbeiten“, beschreibt Olaf Schulze seinen Stil.

Weitere Erfolge

Im Oktober hatte sich Amtsinhaber Michael Sarach in Ahrensburg durchgesetzt. Im März wurde Dieter Schönfeld als Bürgermeister

der Kreisstadt Bad Segeberg bestätigt und Jörg Weber wurde zum Verwaltungsleiter der Stadt Fehmarn gewählt.

Ausblick auf 2016

Am 28. Februar 2016 stehen weitere Entscheidungen an. In Eutin hat die Landtagsabgeordnete Regina Poersch ihren Hut in den Ring geworfen. Am selben Tag tritt in Wedel Eckart Frahm an und Jan Wiegels möchte sein Bürgermeisteramt in Mölln verteidigen. Im Juli steht in Plön der Landtagsabgeordnete Lars Winter zur Wahl. Als Oberbürgermeisterin der Stadt Flensburg bewirbt sich mit Simone Lange eine weitere Landtagsabgeordnete. ■



FOTO/MONTAGE: MANFRED KONSTANT

Andreas Koeppen warb mit dem Stadtbild als Hintergrund auf seinem Kandidatenfaltblatt.

KOMMUNALPOLITIK DISKUTIERT INFRASTRUKTUR

Einstimmig wiedergewählt wurde der Itzehoer Bürgermeister Dr. Andreas Koeppen auf der Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) am 6. November. Auch die stellvertretenden Landesvorsitzenden Dörte Köhne-Seiffert und Beate Raudies, beide Elmsborn, wurden bestätigt. Neu als Beisitzerinnen wurden Heike Döpke (Bürgermeisterin Barmstedt), Kirsten Nie-

mann (Bürgervorsteherin Schwarzenbek), Bente Reimer (Fraktionsvorsitzende Gelting) und Harald Rentsch (Geschäftsführer a. D. des Schleswig-Holsteinischen Städteverbandes). Wiedergewählt als Beisitzer wurden Jörn Eckert (Timmendorfer Strand), Dieter Juhls (Giekau), Karsten Reimer (Schleswig) und Jürgen Weingärtner (Bargteheide).

In seinem Rechenschaftsbericht ging Koeppen besonders auf die Vereinbarung

mit dem SPD-Landesverband ein. Regionale Fachkonferenzen zum Thema Flüchtlinge in Itzehoe und zum Thema Netzvergabe in Ahrensburg wurden organisiert. Das Bildungsprogramm für die Mitglieder konnte weitergeführt werden. Auch Direktwahlen konnten wieder erfolgreich durch den Geschäftsführer Thies Thiessen begleitet werden.

Als Gastreferent sprach Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr

und Technologie des Landes Schleswig-Holstein. Er erläuterte seine Vorstellungen zur Finanzierung von Infrastrukturkosten. In den vergangenen zwei Jahrzehnten sei ein hoher Sanierungsbedarf für das vorhandene Verkehrsnetz entstanden, weil zu wenig Geld für die Verkehrsinfrastruktur bereitgestellt wurde – und zwar auf allen staatlichen Ebenen und bei allen Verkehrsträgern. Der Minister forderte, die Verkehrsinfrastruktur künftig

besser instand zu halten, denn heute gebaute Straßen müssen morgen erhalten und saniert werden. Deshalb sei ein erheblicher Mittelbedarf notwendig.

Die SGK sieht in der Umwelt- und Naturschutzpolitik ein wichtiges Arbeitsfeld für die kommunalen Fraktionen. Sie empfiehlt deshalb – soweit dies nicht ohnehin üblich ist – die Einsetzung besonderer Umweltausschüsse in den kommunalen Satzungen. ■

IMPULS 2030: INVESTITIONEN FÜR SCHLESWIG-HOLSTEINS ZUKUNFT

Die Küsten-Koalition packt den Sanierungsstau an, während die Opposition nur darüber redet.

Ob es um Straßen, Häfen, Hochschulen, Krankenhäuser, IT-Netze oder Justizvollzugsanstalten geht: Mit der im Kabinett verabschiedeten Prioritätenliste für die erste Phase des Programmes IMPULS 2030 zeigt die Landesregierung, dass sie ein klares Konzept für die Beseitigung des Sanierungsstaus hat.

IMPULS steht für „Infrastrukturmodernisierungsprogramm für unser Land Schleswig-Holstein“. Mit dem Investitionsprogramm wird die Infrastruktur in Schleswig-Holstein modernisiert und der Sanierungsstau abgebaut. Rund 450 Millionen Euro werden allein in der ersten Projektphase bis 2020 eingesetzt, um die Infrastruktur des Landes zukunftsfähig zu machen.

Sanierungsbedarf

Investiert werden soll zunächst in den Bereichen, die die größten Bedarfe aufweisen. Dazu zählen besonders der Verkehrsbereich einschließlich der Häfen, für



Finanzpolitiker Lars Winter.

den rund 145 Millionen Euro aufgebracht werden, und der Krankenhausbau sowie die Krankenhausversorgung, die mit rund 106 Millionen Euro unterstützt werden. Weitere Mittel stehen für die Sanierung der Hochschulen, die Netzinfrastruktur, die Justizvollzugsanstalten und kulturelle Einrichtungen zur Verfügung.

Neue Investitionen

Gleichzeitig werden 77,1 Millionen Euro für zu-

sätzliche Investitionen in wichtige Projekte wie Erstaufnahmeeinrichtungen, Berufsbildungsstätten, Sportstätten, Barrierefreiheit und die Digitale Agenda eingeplant. Dies wird die Infrastruktur des Landes nachhaltig stärken.

„Mit dem Sondervermögen IMPULS 2030 schafft die Koalition ein flexibles Instrument, um die Finanzierung der Maßnahmen sicherzustellen“, erläutert der finanzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Lars Winter. „Ein Entwurf, der die rechtlichen Grundlagen dafür schafft, werden wir noch in diesem Jahr in den Landtag einbringen und beraten.“

2,2 Milliarden bis 2030

Insgesamt umfasst das bis 2030 angelegte Modernisierungsprogramm ein Investitionsvolumen von etwa 2,2 Milliarden Euro. Geplant ist, dass von 2018 bis 2030 jährlich 100 Millionen Euro unmittelbar aus dem Haushalt des Landes an das Sondervermögen abgeführt werden. Weitere 50 Millionen Euro muss das Land aus den laufenden Haushaltsjahren als Überschuss erwirtschaften. ■

SANIERUNG INFRASTRUKTUR

(gemäß Infrastrukturbericht, Phase I 2018-2020, in Millionen Euro)

	2018	2019	2020	Investitions-Volumen
Straßen, Radwege, Brücken, Tunnel	53,5	54,0	36,4	143,9
Häfen	0,5	0,5	0,5	1,5
Hochschulen – UKSH Medizinische Forschung	17,3	19,4	22,3	59,0
Zusätzliche Bauunterhaltung	8,0	9,5	9,5	27,0
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	0,5	0,5		1,0
Krankenhäuser Landesanteil	25,0	25,0	25,0	75,0
Krankenhäuser kommunaler Anteil	25,0	25,0	25,0	75,0
UKSH Krankenversorgung	9,1	1,5	20,5	31,1
IT-Netze	4,0	4,0	4,0	12,0
Justizvollzugsanstalten	5,0	5,0	5,0	15,0
Kultur	1,3	4,3	1,8	7,4
Summe	149,2	148,7	150,0	447,9

NEU GEPLANTE INVESTITIONEN

(Phase I 2018-2020, in Millionen Euro)

	2018	2019	2020	Investitions-Volumen
Erstaufnahmeeinrichtungen/Erstattung an das Sondervermögen Hochschulsanierung	13,0	11,0	11,0	35,0
Überbetriebliche Berufsbildungsstätten	1,5	0,6	0,6	2,7
Kommunale Sportsstätten inkl. Schwimmsportstätten	2,0	2,0	2,0	6,0
Weitere neu geplante Investitionen (Digitale Agenda, Klimaneutrale Liegenschaften, Olympia, Barrierefreiheit, Lärmschutz)	9,3	12,7	11,4	33,4
Summe	25,8	26,3	25,0	77,1

BUCHTIPP: RALF STEGNER IN 27 »SPIEGELBILDERN«

Insgesamt 27 Autorinnen und Autoren spiegeln in ihren Beiträgen 25 Jahre Ralf Stegner in Schleswig-Holstein. Als den Versuch, einen Politiker, seine Persönlichkeit und seine Arbeit zu verstehen, bezeichnet der Herausgeber Heiner Volkers das Buch „Spiegelbilder – Stegner in Schleswig-Holstein“.

Volkers, der lange Zeit als Büroleiter für Stegner arbeitete, stellt fest, „dass es wohl kaum einen Politiker im Lande nach 1990 gegeben hat,

an dem sich die Geister so scheiden.“ Das Buch bringt ein Stück Objektivität in die Diskussion.

Dafür bat der Herausgeber Persönlichkeiten aus der Politik, dem öffentlichen Leben und dem Freundeskreis Stegners, das Wirken des Politikers in Schleswig-Holstein zu beleuchten. 27 Autoren taten das mit merklicher Freude; hat man doch nicht oft Gelegenheit, sich über Ralf Stegner zu äußern, ohne einer postwendenden Retourkutsche gewahr zu sein.



Allen voran merkt man dem Lieblingsgegner Stegners, dem FDP-Politiker Wolfgang Kubicki, den Spaß an seinen Formulierungen an. Natürlich kommen auch Parteifreunde und innerparteiliche Gegner, Menschen aus dem öffentlichen Leben und Ralf Stegners Sohn Fabian zu Wort.

Schreibende sind unter anderem Ministerpräsident Torsten Albig und seine Vorgängerin Heide Simonis, der Theaterdirektor Markus Dentler, die Gewerkschafter

Peter Deutschland und Wolfgang Mädel, die Ministerinnen Monika Heinold (Grüne) und Anke Spoorendonk (SSW), der Unternehmer Uli Wachholz und Günther Jansen, der Stegner im Jahre 1990 als Pressereferent in sein Ministerium holte.

Spiegelbilder – Stegner in Schleswig-Holstein. Verlag SKALA-Druck, 24582 Bordesholm, Moorweg 66. ISBN 978-3-00-050146-3, Preis 14,90 Euro. Sonderkonditionen für Parteilgliederungen. ■

JUSOS GINGEN IN DIE PRAXIS

Vom 19. bis 25. Oktober haben die Jusos Schleswig-Holstein ihre Praxiswoche durchgeführt. In dem Zeitraum besuchten Jusos Unternehmen, Initiativen, Einrichtungen und soziale Träger, um einen Tag lang die Arbeit und Situation vor Ort kennenzulernen.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Tobias von Pein (30) besuchte das Regionale Bildungszentrum für Wirtschaft in Kiel. Sein Fazit: „Das waren spannende Einblicke, die wichtig für die politische Arbeit sind und mich weiter begleiten werden.“

Der stellvertretende Jusos-Landesvorsitzende Frederik Digulla (24) ergänzt: „Wir haben viele Anregungen und Gedanken mitgenommen, die wir in den nächsten Monat verarbeiten werden.“

<http://jusos-sh.de/category/praxiswoche-2015>

WERTE UND HALTUNGEN FÜR EINE WELT IM UMBRUCH

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

wir haben in diesem Jahr einige große internationale Krisen erlebt: die Ukraine-Krise, die Griechenland-Krise, die terroristischen Anschläge von Paris oder den Krieg in Syrien. Kein Zweifel, die Weltpolitik ist im Umbruch und Deutschland ist nicht nur Zuschauer. Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Elend. Auch bei uns in Deutschland und Schleswig-Holstein suchen viele Menschen Schutz.

Wir sehen eine Europäische Union, deren Kompass wirtschaftspolitisch zu wenig auf Wachstum und zu sehr auf Austerität eingestellt ist und deren Flüchtlingspolitik den

europäischen Werten der Humanität und Solidarität nicht gerecht wird. Die deutsche und europäische Sozialdemokratie ist gefordert wie selten. Das „Das schaffen wir schon“ der Kanzlerin reicht nicht.

Wir haben in Schleswig-Holstein seit zwei Jahren inhaltlich intensiv gearbeitet und den Nerv der Zeit getroffen:

In unserem Papier „Friedenspolitik heute“ stellen wir Diplomatie und das Primat der Politik militärischen Abenteuern entgegen. Denn Krieg löst keine Konflikte. Außerdem fordern wir klare Regeln für die deutsche Waffenindustrie. Es darf künftig keine deutschen Waffenlieferungen in Spannungsgebiete und Diktaturen geben. Viel zu oft werden sie gegen die

Menschen gewandt, statt sie zum Schutz der Bevölkerung zu nutzen.

Unter dem Thema „Mehr Gerechtigkeit wagen“ haben wir unsere Forderungen nach einer gerechten Verteilung von Einkommen, Vermögen und Bildungschancen formuliert. Dies ist die Basis für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wir dürfen nicht zulassen, dass soziale Verteilungskämpfe zu Lasten der Flüchtlinge den Rattenfängern von rechts in die Hände spielen.

Und ganz aktuell unsere Vorstellungen einer sozialdemokratischen Flüchtlingspolitik: Für uns bedeutet sie Humanität und Integration statt Ausgrenzung und Abschreckung!

Willy Brandts Satz „Wir wollen ein Volk der guten



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PIV

Nachbarn sein – im Innern und nach außen“ bedeutet für uns, die Herausforderungen praktisch und mit all unserer kommunalen Erfahrung anzupacken.

Das sind die Haltungen und Werte mit denen wir auch auf dem Bundesparteitag auftreten werden.

Herzlich, euer Ralf Stegner

TERMINE

- **8. Dezember, 18 Uhr**
Diskussion: Hinterlandanbindung zum Projekt der festen Fehmarnbeltquerung. Mit Bettina Hagedorn, MdB und Gästen. Scharbeutz, Kursaal.
- **5. Januar 2016, 19 Uhr**
Neujahrsempfang SPD-Südstormarn/Wentorf. Oststeinbek.
- **17. Januar 2016, 11 Uhr**
Neujahrsempfang Kreisverband Segeberg. Bad Segeberg, Jugendakademie.
- **19. Januar 2016, 19 Uhr**
Neujahrsempfang SPD-Landesverband und SPD-Landtagsfraktion. Auf Einladung. Kiel, Traum-GmbH
- **23. Januar, 11 Uhr**
Neujahrsempfang SPD-Kreisverband Pinneberg. Mit Bildungsministerin Britta Ernst. Pinneberg, Ratssaal.
- **23. Januar, 11 Uhr**
Jahresempfang SPD-Kreisverband und SPD-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde. Büdelsdorf, Bürgerzentrum.
- **28. Januar 2016, 19 Uhr**
„Wege aus der Krise Europas“. Mit Ulrike Rodust, MdEP, und Gästen. Lübeck, „Dat Hoghehus“.
- **10. Februar 2016, 19 Uhr**
Politischer Aschermittwoch. Marne, Tonhalle.
- **10. Februar 2016, 19 Uhr**
Fraktion vor Ort: „Ehrenamt packt an – Gemeinsam Flüchtlingssituation meistern“. Mit Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Nils Annen, MdB. Schwentinental, Bürgerhaus im OT Klausdorf.
- **10. Februar 2016, 19 Uhr**
Mitgliederkonferenz Kreisverband Stormarn zum Gerechtigkeitspapier des Landesvorstands. Glinde, Bürgersaal.
- **28. Februar 2016, 18.30 Uhr**
Verleihung des Olof-Palme-Friedenspreis 2016, Kreisverband Stormarn. Mit Staatsministerin Aydan Özoguz. Reinbek, Schloss.

EHRUNG FÜR 55 JAHRE IN DER KOMMUNALPOLITIK



FOTO: OV DASSENDORF

Am 6. November ehrte der SPD-Ortsverein Dassendorf seinen langjährigen Vorsitzenden Ingo Claßen. Die Bundestagsabgeordnete Nina Scheer überreichte ihm die Willy-Brandt-Medaille (Foto). Ingo Claßen engagiert sich seit seinem Eintritt im Jahr 1960 in der SPD, zuerst in den Bundestagswahlkämpfen für den späteren Bundeskanzler Willy Brandt, später in der Kommunalpolitik in Rellingen, Norderstedt und Dassendorf. Laudator Lennart Fey beschrieb den politischen Lebenslauf Ingo Claßens und dankte ihm als „treibende Kraft“ der SPD-Dassendorf. Die Vorsitzende des Kreisverbands Herzogtum Lauenburg, Kirsten Patzke, lobt das jahrzehntelange Engagement des Geehrten. ■

SELBSTSTÄNDIGE IN DER SPD WÄHLTEN KONTINUITÄT

Die Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen (AGS) in der SPD Schleswig-Holstein hat auf ihrer ordentlichen Landeskonferenz am 9. November 2015 in Kiel fast alle bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt, an der Spitze den Personalberater Guenther Hansen als AGS-Landesvorsitzenden.

Sein Stellvertreter, Medienberater Peter Gottschalk aus Moorrege, gehört dem AGS-Landesvorstand bereits seit 34 Jahren an. Weitere stellvertretende Vorsitzen-

de im Landesvorstand sind die Rechtsanwältin Loreena Melchert aus Pinneberg und der Kieler Notar Christian Schröder.

Gerd Brüning, Benjamin Fürstenberg, Sven Kaerkes, Torsten Meyer-Bogya, Dr. Regina Selke und Kai Olaf von Wolff wurden als Beisitzerinnen und Beisitzer wiedergewählt. Neu dabei ist Rosemarie Krützfeldt aus Kiel.

Freuen würde sich der neue Vorstand über die Mitarbeit weiterer Selbstständiger, die sich für die Arbeit in der Schnittstelle zwischen

Wirtschaft und Politik interessieren. „Mitmachen und Einmischen“ ist die Devise. „Die Arbeit der AGS lebt vom ständigen Dialog mit den vielen engagierten Selbständigen in und außerhalb der Partei. Nur so können wir die Anliegen, Wünsche und Sorgen der Gewerbetreibenden noch besser in Partei, Parlamente und Regierungen hinein tragen und uns für deren politische Durchsetzung einsetzen“, so der alte und neue Landesvorsitzende Guenther Hansen. ■

www.ags-schleswig-holstein.de

NEUE VORSITZENDE IM KREISVERBAND LAUENBURG

Die frühere Bürgerbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, Birgit Wille, ist neue SPD-Kreisvorsitzende im Herzogtum Lauenburg. Auf dem SPD-Kreisparteitag am 21. November im Geesthachter Oberstadtzentrum wurde sie als Nachfolgerin von Kirsten Patzke, die nicht wieder kandidiert hat, gewählt. Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurden Jens Meyer, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, Fabian Harbrecht und Kathrin Wagner-Bockey



FOTO: DIERK GASTROCK

Birgit Wille übernimmt die Leitung des Kreisverbands Herzogtum Lauenburg.

gewählt. Markus Schudde ist Kassenwart, Dirk Lambrecht Schriftführer und Gunar Schläge Pressesprecher des Kreisverbandes.

Inhaltlicher Schwerpunkt war der vom Kreisvorstand erarbeitete Leitungsantrag „Digital Leben im Herzogtum Lauenburg“. Birgit Wille: „Der digitale Wandel beeinflusst jeden von uns, egal ob in der Arbeitswelt oder im privaten Umfeld. Die SPD im Herzogtum will die Chancen des digitalen Umbruchs nutzbar machen.“ ■

SEGEBERG

Drei Leitungsanträge zur Verkehrspolitik verabschiedete der Kreisparteitag Segeberg am 7. November. Gastredner war Verkehrsminister Reinhard Meyer.

RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

Der Kreisparteitag in Altenholz am 14. November diskutierte das Papier „Mehr Gerechtigkeit wagen“ des SPD-Landesvorstandes mit dem Landesvorsitzenden Ralf Stegner und Sozialministerin Kristin Alheit.

DITHMARSCHEN

Der Kreisparteitag in Nordhastedt am 14. November diskutierte mit der stellvertretenden SPD-Landesvorsitzenden Christiane Küchenhof den Antrag des Landesvorstands „Mehr Gerechtigkeit wagen!“

WIR GRATULIEREN IM DEZEMBER 2015...

- ZUM 98. GEBURTSTAG:**
Ernst Butzke, Plön
- Inge Godbersen, Niebüll
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Friedrich Dieckmann, Kappeln
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Ursula Kroll, Breklum
- Ingeborg Stender, Kiel
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**
Hermann Mohr, Windeby
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Lieselotte Pries, Timmendorfer Strand
- Käthe Schröder, Eckernförde
- Erich Zerbin, Schönwalde
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Ursel Behncke, Bönningstedt
- Edith Feldmann, Neumünster
- Curt-Egon Jacob, Kiel
- Joachim Kandzora, Eckernförde
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Irmgard Beister, Lübeck
- Paula Ganschow, Großenbrode
- Siegrid Hagert, Lübeck
- Elli Schmidt, Siek

...UND IM JANUAR 2016

- ZUM 98. GEBURTSTAG:**
Julius Plötz, Brunsbüttel
- ZUM 97. GEBURTSTAG:**
Herbert Zwöck, Ahrensböök
- ZUM 96. GEBURTSTAG:**
Wilhelm Krois, Neudorf-Bornstein
- Holger Pörschke, Kiel
- Elfriede Stender, Eutin
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Otto Böhm, Kiel
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Anni Flachmann, Glückstadt
- Elisabeth Jensen, Eutin
- Kurt Schmidt, Kappeln
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**
Lisa Harm, Preetz
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Luzia Bjick, Wedel
- Hans-Georg Woelke, Lübeck
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Karl Adolphi, Oststeinbek
- Helmut Finger, Selk
- Gisela Kroehn, Molfsee
- Albert Osdowski, Rellingen
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Hertha Albinus, Malente
- Emilie Dardemann, Brunsbüttel
- Heinrich Fehrmann, Neumünster
- Joachim Lenze, Mölln
- Friedrich Rothenberg, Lübeck
- Joachim Tschache, Quickborn
- Magdalene Zigeliski, Preetz

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de